



Programme für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

## Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	<b>Schmid, Franziska</b>
Studiengang an der FAU:	Sozialökonomik
E-Mail:	franschmid@hotmail.de
Gastuniversität:	Universiteit Utrecht
Gastland:	Niederlande
Studiengang an der Gastuniversität:	Social Sciences
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 12/13

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Nach der freudigen Nachricht, dass ich für mein Auslandssemester in Utrecht genommen wurde, ging es sofort los diesen Lebensabschnitt zu planen. Ich informierte meine WG-Partnerin, dass wir unsere WG auflösen müssen, da ich es mir nicht leisten kann, die Miete in Nürnberg und Utrecht zu zahlen. Dann musste ich organisieren, wo ich meine Möbel und Kisten während dieser Zeit lagern kann. Außerdem musste ich mich nach einer Unterkunft in Utrecht umsehen und da kam

der erste Schock: die Mieten dort sind immens! Deswegen entschied ich mich auch nur für einen kleinen EinZimmerContainer („Spacebox“) der mir über die Wohnvermittlung der Universität Utrecht „SSH“ angeboten wurde. Trotzdem betrug die Miete für den winzigen 13qm Container 520€ im Monat – ganz schön viel Geld.

Dann musste ich noch Kurse an der Gastuni finden, die ich mir auch hier in Nürnberg anrechnen lassen kann. Das wurde eine langwierige Suche, da sich manche Lehrstühle sehr zieren ein Learning Agreement zu unterschreiben, meine Ansprechpartner in Utrecht dagegen waren in dieser Hinsicht sehr hilfreich und kulant.

Am 1. September ging es dann mit einem Kumpel zusammen los, erstmal nach Amsterdam um dort meinen Freund zu besuchen. Wir kamen gut durch und waren in 7 Stunden in Amsterdam. Eine Woche später fuhr ich dann mit der Bahn (nur 15 Minuten) von Amsterdam nach Utrecht und richtete mich dort in meinem Container ein. Der war wirklich winzig, sehr laut und so gar nicht wohnlich. Das nächste Mal suche ich mir wieder eine richtige Wohnung in einem richtigen Haus, am besten auch mit ein paar anderen Leuten, damit einem nicht langweilig wird. Zwar war es eine Containeranlage aber dennoch hat man nicht so den Kontakt zu den anderen Bewohnern wie in einem Wohnheim mit beispielsweise einem Gemeinschaftsraum. Trotzdem muss man sagen, dass die Spaceboxes eine echt gute Lage und direkt am wunderschönen Campus der UU gelegen sind.

Als ich mit meinem neu erworbenen Rad, wie in den Niederlanden üblich, zu meiner ersten Unterrichtsstunde fuhr, war ich hin und weg vom Campus, es ist wirklich eine richtig coole und moderne Uni. Auch die Vorlesungen und Tutorien haben mir sehr gut sowohl inhaltlich als auch gestalterisch gefallen. Am Anfang musste man sich noch etwas eingewöhnen, dass alles auf Englisch ist, aber da kommt man ganz schnell rein. Zum Glück hat man an der Uni in Utrecht auch nicht so viele Vorlesungen, da das Semester nochmal in zwei Blöcke unterteilt ist und man somit je Block im Schnitt nur zwei Kurse (also insgesamt vier im Semester) hat.

Das International Office der Uni war auch echt super nett und immer bemüht, dass es uns Internationals gut geht und wir unterhalten werden. Gab es irgendwelche Probleme konnten wir jederzeit zum IO gehen und uns helfen lassen. Auch der

Fachbereich war super freundlich, sie organisierten sogar eine Party und eine coole Einführungswoche mit unterschiedlichen Aktivitäten für uns.

Es wäre zwar möglich gewesen einen Sprachkurs (Englisch) in Utrecht zu machen, doch ist dieser kostenpflichtig, da an der Uni direkt keine Sprachen angeboten werden, sondern das an einem externen Institut angeboten wird und somit leider auch was kostet.

Ausgestattet ist die Universität Utrecht absolut modern und zahlreich. Es gibt sehr viele Computerräume, die man in einer sehr großen Zeitspanne nutzen kann. Aber absolut hervorzuheben ist die Bibliothek der Uni in Utrecht. Sie ist ein architektonisches Schmuckstück, sehr modern, mit der neuesten Technik ausgestattet und hat an Büchern alle Genres und Themengebiete zu bieten, die man zum studieren benötigt. Es werden sogar kostenlose Wasserflaschen zur Verfügung gestellt.

Seinen Alltag und die Freizeit kann man in der viertgrößten Stadt der Niederlande sehr unterschiedlich und facettenreich gestalten. Die Innenstadt bietet einige Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel den schönen alten Dom mitten im Zentrum. Auch kann man in den schnuckeligen Geschäften schön shoppen gehen und in einem Cafe an den Grachten die malerischen Kanäle betrachten.

Kulinarisch ist alles geboten in Utrecht, man kann so gut wie jede Geschmacksrichtung genießen oder auch einfach in das nächste FastFood Restaurant gehen. Sehr zu empfehlen sind aber die Stroopwaffels in Holland, die schmecken einfach klasse, besonders wenn sie etwas warm sind.

Bargeld sollte man sich am besten schon aus Deutschland mitbringen, da das Geldabheben, wenn man sich kein holländisches Konto einrichtet, schon so circa an die 5 Euro kosten kann. Aber da die Holländer sogar eine einzelne Banane im Supermarkt mit Karte zahlen und alle gängigen EC-Karten kostenfrei akzeptiert werden, ist es auch kein Problem, wenn man grad mal kein Bargeld zur Hand hat.

Auch sollte man sich zusätzlich zu seinem deutschen Handy noch ein anderes Handy ohne Simkarte mitnehmen, da man eine Simkarte (in meinem Fall vom Anbieter Lebara) im ESN-Büro umsonst bekommt und wenn man 10€ auf die Karte lädt sogar 20€ gutgeschrieben bekommt. Auch von T-Mobile gibt es Simkarten mit denen man sehr günstig nach Deutschland telefonieren kann.

Man kann wenn man möchte auch während der Zeit in Utrecht einem Aushilfsjob nachgehen. Dies ist aber etwas komplizierter als in Deutschland, da man auch erst ab 21 voll bezahlt wird, aber es gibt einige Büros in Utrecht, wo man sich dementsprechend informieren kann und dann auch beim Jobfinden geholfen wird.

Alles in allem ist es echt super in Utrecht. Man muss nur die richtige Unterkunft haben und nicht zu verklemmt sein, dann lernt man viele nette, lustige und interessante Menschen und vielleicht sogar Freunde fürs Leben kennen. Während des Aufenthaltes kann man super viel erleben, feiern und andere Kulturen kennen lernen. Auch ist es absolut perfekt wie schnell und gut man sein Englisch wieder aufbessern kann, was für die Jobsuche nach dem Studium sehr von Vorteil sein wird.

Ich würde Utrecht, als Ort für ein Auslandssemester empfehlen, da man auch in den Niederlanden dann herumreisen und vieles entdecken kann und Utrecht eine schöne Stadt mit vielen interessanten Winkeln und sehr sympathischen Menschen. Nur sollte man vielleicht im Sommersemester hingehen, da das Wetter im Herbst und Winter schon sehr düster, nass und etwas deprimierend ist.